

Was können wir von Care Leaver*innen lernen? Und was brauchen sie von uns?

Qualitäts-Werkstatt



Wir verfolgen die Vision
eines qualitativ hochwertigen
und professionalisierten
Kinderschutzes.

Der Übergang ins Erwachsen-Sein ist ein dynamischer und wechselhafter Prozess. Das gilt für alle jungen Menschen. Die Herausforderungen vervielfachen sich jedoch für jene, die während ihrer Kindheit und Jugend auf staatlichen Schutz und Hilfe angewiesen waren. Mit dem Erreichen der Volljährigkeit enden Zuständigkeiten abrupt und häufig ohne, dass tragfähige Folgeunterstützungen aufgebaut sind. Unter dem Begriff «Leaving Care» wird diese Thematik im Fachdiskurs vermehrt diskutiert. Politische Vorstösse zielen darauf ab, die Situation der Care Leaver*innen zu verbessern. Erwachsene, die in einem Heim oder einer Pflegefamilie aufgewachsen sind, schliessen sich in Netzwerken zusammen, machen auf Probleme aufmerksam und unterstützen sich gegenseitig. Für die Fachpersonen im Kinderschutz bzw. der Kinder- und Jugendhilfe ergeben sich wichtige Impulse für ihre Arbeit, insbesondere für Platzierungsprozesse und für das Aufgleisen von Unterstützung für die Zeit nach der Kinder- und Jugendhilfe. Dennoch bestehen diesbezüglich viele Entwicklungsfelder in der Praxis.

Die Qualitäts-Werkstatt ermöglicht, im Anschluss an die beiden Inputs, den Austausch mit den Fachexpertinnen darüber, was aus ihrer Sicht hilfreiche oder hinderliche Einflüsse bei der Bewältigung dieses Übergangs sind und mit welchen Herausforderungen Care Leaver.innen konfrontiert sind. Für die teilnehmenden Fachpersonen ergibt sich die Gelegenheit, abseits von Handlungsdruck und Fallverantwortung, das eigene Handeln und die Grenzen zu erörtern und zu reflektieren. Nicht zuletzt dient die Qualitäts-Werkstatt dazu, für die Komplexität der Leaving Care-Thematik zu sensibilisieren, Wege zu differenzierten Wahrnehmungen zu erschliessen und Lösungsansätze aufzuzeigen.

Inputgeber*innen

- Prof. Dr. Angela Rein, Dozentin, Institut Kinder- und Jugendhilfe, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW (Schwerpunktthemen: Übergänge ins Erwachsenenalter und Care Leaver und Leaving Care)
- Marie-Thérèse Hofer, Fachmitarbeiterin, Kompetenzzentrum Leaving Care

Datum

Mittwoch, 26. Oktober 2022, 17.30 – 19.00 Uhr mit Apéro

Ort

KESB Basel-Stadt, Rheinsprung 16/18, 4001 Basel

Verspätete Teilnehmer:innen bitten um Einlass über die Nummer 079 268 34 13

Zielgruppe

Die Qualitäts-Werkstatt adressiert Fachpersonen unterschiedlicher Professionen und Disziplinen des Kinderschutzes, der Kinder- und Jugendhilfe sowie weitere Interessierte.

Moderation

Patrick Fassbind, Vorstandsmitglied, IGQK

Helga Berchtold, Koordinatorin und Vorstandsmitglied, IGQK

Anmeldung

Bitte bis spätestens am 21. Oktober 2022 mit dem Anmeldeformular unter: [hier](#)

Kosten

keine

Qualitäts-Werkstätte

Die Inputgeber*innen bilden mit Ihren mündlichen Kurzinputs eine fundierte Grundlage, damit die Anliegen und Fragen der maximal 25-30 Teilnehmenden zum betreffenden Thema gesammelt, spontane Kontextualisierungen, Inputs, Ideen, Zusammenarbeitsformen und Weiterentwicklungen festgehalten sowie Austausch zwischen den Teilnehmenden ermöglicht werden können. Beabsichtigt ist eine Institutionen wie Professionen übergreifende Diskussion mit allen Anwesenden. Qualitäts-Werkstätte beinhalten damit keine klassischen Vorträge oder Präsentationen und beschreiten alternative Wege des Austausches.

Die Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz

Die Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz (IGQK) ist der Weiterentwicklung und Sicherung von Qualität im Kinderschutz und einer an den Grundbedürfnissen und Rechten von Kindern orientierten Praxis verpflichtet. Sie schafft Gelegenheiten, Anlässe und Gefässe, die es erlauben, die unterschiedlichen disziplinären und professionellen Logiken und die verschiedenen Institutionen und Organisationen, die im Kinderschutz miteinander verflochten sind, unter dem Gesichtspunkt der Weiterentwicklung und Sicherung von Qualität aufeinander zu beziehen. Sie will kontinuierlich Angebote zur Pflege des interdisziplinären und interinstitutionellen Austauschs und des Austauschs zwischen Wissenschaft, Fachverwaltung und Fachpraxis schaffen. Sie will einerseits einen Beitrag zur Verständigung zwischen den im Kinderschutz tätigen Professionen und Organisationen leisten. Andererseits will sie zum Aufbau und zur Pflege einer Kultur der Achtsamkeit, Fehleroffenheit und Zuverlässigkeit im Kinderschutz beitragen. Die Interessengemeinschaft für Qualität im Kinderschutz verfolgt die Vision eines qualitativ hochwertigen und professionalisierten Kinderschutzes. Er trägt nachhaltig zur Reduktion von Kindeswohlgefährdungen bei, verhütet diese nach Möglichkeit im Kern und wird nach geltendem Recht und Gesetz sowie nach dem neuesten Stand der Wissenschaft praktiziert.

<http://www.qualitaet-kinderschutz.ch/>